

Aus den Erfahrungen

der Bruderparteien

nur einige heraus. Das besondere Interesse fanden Antworten auf folgende Fragen: Welche Rolle spielt die Partei in den Produktionsbetrieben, * der Umwelt der Arbeiter?; Wie wird das sozialistische Bewußtsein gestaltet und welche Aufgaben ergeben sich dabei für die Genossen?; Wie nehmen Parteiorganisationen Einfluß auf die Gestaltung des sozialistischen Bewußtseins der Jugend?; Welche Rolle spielen die Parteimitglieder in den lachorganen des Staates?

Die Möglichkeiten der Erziehung sowie die Betriebszeitungen und der Betriebsfunk sind von den Genossen für die ideologische Verbreitung des VI. Parteitag genutzt worden. Im Betrieb „Kasprzak“, in dem Geräte der Elektronik/Elektrotechnik und unter anderem die auch in der DDR bekannten Tonbandgeräte „ZK“ produziert werden, berichtete uns der Parteisekretär, die Genossin Janina Pilipczuk, ausführlicher darüber.

Die beiden von der Parteiorganisation gewählten Parteitagesteilnehmer zum Beispiel haben ständig in Parteiversammlungen, Arbeitersprachen, in der Betriebszeitung und im Betriebsfunk das Wort ergriffen. Sie legten ihre Meinung zur Direktive des Zentralkomitees zum Fünfjahrplan, zu Problemen des Klassenkampfes, zu Fragen aus der Belegschaft und zu Hinweisen und Vorschlägen von Genossen und Kollegen dar.

In den einzelnen Betriebsabteilungen und auch entlang der Hauptstraße im Warschauer Stadtteil. Wola wurden große Leistungstafeln angebracht. Sie

zeigen die hervorragendsten Arbeiterinnen und Arbeiter des Betriebes, die Menschen der guten Tat, die sich um die gesellschaftliche Vorwärtswicklung besonders verdient gemacht haben. Unter ihnen finden wir zwanzig Millionäre; das sind Genossen und Kollegen, die im Neuerwachen Rationalisierungsvorschläge unterbreiteten, die einen volkswirtschaftlichen Nutzen von einer Million Zloty und mehr erbringen.

In diesem Betrieb wie auch in den anderen, die wir während der Reise durch unser sozialistisches Nachbarland besuchten, fanden wir bestätigt, daß

eine gezielte, theoretisch fundierte, die Menschen ansprechende und überzeugende Partei- und Massenarbeit wesentlich dazu beiträgt, der Initiative der Werktätigen einen breiten Weg zu ebnen. Allein in der Tonbandgerätefabrik registrierte die Parteiorganisation in der Zeit von Januar bis November 1971 300 Vorschläge und Anträge der Arbeiter. In jedem einzelnen Vorschlag oder Antrag wird der unverrückbare Wille der Arbeiter deutlich, unter der Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei die Volksrepublik Polen, den sozialistischen Staat, weiter zu festigen.

Klassenbrüder — Bündnispartner Freunde

Mit der Gratulation für den Genossen Marian Chruszczewski, der auf dem VI. Parteitag zum Kandidaten des Zentralkomitees gewählt worden war, und mit dem Glückwunsch für die erzielten Erfolge hatten wir uns von den Genossen der Stadtbezirksleitung und der Parteileitung in der Tonbandgerätefabrik verabschiedet. Wassil, der Chauffeur I. Klasse, brachte uns sicher und wohlbehalten zur nächsten Begegnung, von denen es in den acht Tagen unseres Aufenthaltes viele gab.

Überall das gleiche: Ein fester Händedruck und herzliche Umarmungen. Um sich der gegenseitigen Freundschaft zu versichern, bedarf es nicht vieler Worte. Jeder Gesprächspartner drückte auf seine Art die Begeisterung und Zuversicht für das auf dem Parteitag beschlossene Programm der gesellschaftlichen Entwicklung Polens aus. Diese Zuversicht ist begründet in den Leistungen der polnischen Arbeiterklasse und ihrer Bündnispartner, in der Geschlossenheit der Partei der Kommunisten Po-

lens, im brüderlichen Bündnis mit der Partei Lenins und dem Sowjetlande und mit der sozialistischen Staatengemeinschaft.

In jeder Begegnung beeindruckten die Gefühle der Delegierten, die sie für ihre internationalen Klassenbrüder hegen. Die brüderlichen Beziehungen mit der KPdSU und der Sowjetunion schufen, so begründeten die Genossen überzeugend, die historische Chance des Aufbaus des sozialistischen polnischen Staates, die dauerhafte Garantie der Unabhängigkeit und Sicherheit des polnischen Volkes. Mit der Festigung der Freundschaft, des Bündnisses und der Zusammenarbeit mit der UdSSR verknüpfen sie die Zukunft Polens. Die Perspektiven der weiteren Entwicklung Polens, die Möglichkeiten zur Erfüllung der grundlegenden Hoffnungen des polnischen Volkes, besonders der jungen Generation, können nur im Zusammenwirken mit der Sowjetunion verwirklicht werden. Das ist das Hauptprinzip der nationalen Politik der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei.